

CDU-Rathausfraktion

Frau Stadtpräsidentin

0447/2013/14

Anna-Katharina Schättiger

11.3.2018

STPr'n / Obm / 1. STP / STP Dörflinger / STP Kuback) 60/61/30/12/10.1-

E. 133.18

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Bühse

Helga Bühse

und Fraktion

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Raumprogramm für ein zentrales Verwaltungsgebäude auf den Flächen des Rathausgeländes für kurz- bis mittelfristig benötigte Büroflächen einschließlich der Sanitärbereiche und der Aufenthaltsräume für Mitarbeiter bis zum 30.4.2018 zu erstellen. Gleichzeitig sind für die Rathausfraktionen entsprechende Sitzungsräume mit einzuplanen.
2. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, auf Grundlage des so ermittelten Raumbedarfs mit dem Architekturbüro Dissung und Weitling, Kopenhagen, Gespräche darüber zu führen, wie die vorhandenen Pläne bei dem 2. Bauabschnitt mit berücksichtigt werden können bzw. in welchem Umfang eine Überplanung des alten Entwurfs nötig wird.
3. Das Architekturbüro soll eine Kostenschätzung für den 2. BA ermitteln.
4. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es für das Vorhaben Fördermöglichkeiten gibt.

5. Die städtischen Gremien sind bis zur Sommerpause 2018 über das Ergebnis der Gespräche und über das Prüfungsergebnis zu informieren.

Begründung:

Schon in den 80 ziger Jahren sollten bei^mBau des neuen Rathauses Verwaltungsbereiche zentralisiert werden. Aus finanziellen Gründen wurde nur der 1. Bauabschnitt verwirklicht. Das soll sich jetzt ändern.

Ziel ist es, Verwaltungseinheiten, die bisher dezentral untergebracht sind, zu zentralisieren.

Wie aus der Antwort zur Großen Anfrage der CDU zu entnehmen ist, ist eine dezentrale Unterbringung wenig bürgerfreundlich, erschwert die Orientierung innerhalb der Verwaltung und erweist sich zunehmend als unübersichtlich. Die innerbetrieblichen Abläufe können durch die Zentralisierung positiv beeinflusst werden.

Die hohen Mietausgaben einschließlich der Nebenkosten rechtfertigen einen Neubau wenn man davon ausgeht, dass mit einer mittleren Gebäudenutzungsdauer von ca. 50 - 60 Jahren gerechnet werden kann.